

# Gemeindebrief

Evangelische Friedensgemeinde  
Evangelische Gemeinde Rüppurr



März bis Juni 2021



# Inhalt

## Gemeindebrief März bis Juni 2021

	Seite
Geistliches Wort.....	3
Aktuelles aus den Ältestenkreisen.....	4
Vorstellung der Konfirmanden.....	6
Semja.....	8
GAW Baden.....	9
Neues vom Kinder- und Familienzentrum Rüppurr.....	10
Kirchenmusik in Corona Zeiten.....	12
Auf dem Weg durch die Karwoche / Gedicht.....	13
Gottesdienstkalender / Sterben begleiten und mit dem Tod umgehen.....	14
Neues aus der Friedensgemeinde-Bücherei.....	17
Kita Pfauenstraße - Dafür bin ich nicht zu klein.....	18
Kinderseite.....	19
Interview mit Uschi Rühle - Mitarbeiterin Hospiz Arista.....	20
Nichts vergessen.....	22
Den Abschied bewusst wahrnehmen und gestalten / Gedicht.....	23
Pinnwand.....	24
Forum für Frauen / Jubiläum der Gemeindesekretärin Frau Majewski.....	25
Freud und Leid / Andenken an Frau Gertraud Tschirpig.....	26
Gemeindeinformationen.....	27



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



### Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Friedensgemeinde Weiherfeld-Dammerstock und der Evangelischen Gemeinde Rüppurr

Vi.S.d.P. Pfrin. Catharina Covolo, Pfrin. Dorothea Frank

Anschrift der Redaktion über die beiden Gemeindebüros (siehe Seite 27)

Gemeindebriefteam: Catharina Covolo, Gisela Endemann, Wolfgang Hertel, Florian Kammerer, Kurt Nollert, Britta Oster, Marc Philipp, Hauke Wolter

Druckerei: Gemeindebrief Druckerei

Bildnachweise: Cover: Wolfgang Hertel und Rückseite: Britta Oster; Kopfzeilen: Wolfgang Hertel

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07.05.21 (Zeitraum: 26.06.-24.09.21)

## Geistliches Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,

je länger es geht mit dem maskierten Leben, mit dem no go von Berührung, mit den engen Grenzen, desto enger wird es. Manches Mal erschrecke ich, was sich da anstaut und einnistet an Angst und Trauer, an Wut und Frust. Aber es nützt nichts. Am Schluss müssen wir einlenken und die Situation ernstnehmen. Ich erlebe, dass Sorge und Angst viel Leben lahm legen.

Wir brauchen gerade jetzt **ein starkes Dennoch** gegen die Angst, denn sie begräbt das Leben schon vor dem Sterben. Was aber kann das Dennoch stark machen bei so viel Gegenwind?

Für mich ist es die **Hoffnung, dass wir nicht für den Tod, sondern fürs Leben geschaffen sind**. Und dies in einem umfassenden Sinn, über den Tod hinaus. Darauf kann ich hoffen, genau wissen, wie das aussehen wird, kann ich nicht.

**Ich lebe und ihr sollt auch leben**, hat Jesus gesagt. Er hat nicht gerne, aber dennoch konsequent seinen gewaltsamen Tod angenommen. In ihm und seiner Geschichte hat das Dennoch seinen Grund. **Hier wurzelt die Hoffnung auf ein Leben, das am Tod nicht vorbeikommt, das ihn aber nicht als Ende akzeptiert, sondern ihn als Anfang sieht**. Als Eingang in das lichtvolle Geheimnis, das wir Auferstehung nennen.

Mit dieser Hoffnung beginnt für mich Auferstehung schon hier und jetzt. Sie trotz der Angst vor dem Tod und sie



protestiert gegen alles, was Leben und Gemeinschaft gefährdet.

Diese Hoffnung braucht Gemeinschaft. Sie will geteilt werden. Das ist ein Argument für Gemeinde und Gottesdienst.

**Lassen Sie uns die Hoffnung teilen. Nicht erst an Ostern, sondern gleich heute.**

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit und ein mutiges Dennoch.

*Ihre Dorothea Frank  
Pfarrerin*



## Ältestenkreis der Friedensgemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich diese Zeilen schreibe, ist das neue Jahr noch jung, daher möchte ich noch einmal den Blick zurück auf die letzten Monate des vergangenen Jahres richten. Zum Glück konnten wir die Gemeindeversammlung in verkürzter Form in der Kirche stattfinden lassen und als neuer Vorsitzender der Gemeindeversammlung wurde Herr Maier-Straßburg und als Stellvertreterin Frau Huber gewählt.

Mit Aktionen wie dem Weihnachtssegen to go, dem Adventsfenster-Spaziergang, dem digitalen Adventskalender und den „Advent to go“-Tütchen konnten wir, trotz Abstandsgebot, mit Ihnen in Verbindung bleiben.

Bei fast allen Gottesdiensten in der Adventszeit entschädigte die wunderschöne musikalische Begleitung von Studenten der Hochschule für Musik, von kleinen Ensembles aus Cantus Juvenum, oder von Gemeindegliedern dafür, dass wir momentan nicht singen dürfen.

Nicht leicht gemacht haben wir uns im Ältestenkreis die Entscheidung, ob die Gottesdienste an Weihnachten stattfinden können. Da es die Inzidenzwerte zuließen, haben wir uns dafür entschieden, und die große Beteiligung hat gezeigt, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben. Trotz schlechten Wetters waren die Familiengottesdienste draußen mit Krippenspiel, wie auch die beiden Christvesper-Gottesdienste in der Kirche, sehr gut besucht. Auch der Regio-Gottesdienst am ersten Weihnachtstag im Weiherwald wurde sehr gut angenommen und war durch die Mitgestaltung des Posaunenchores Rüppurr

sehr feierlich. Dies hat uns bestärkt, die Gottesdienste weiter stattfinden zu lassen. So konnten wir den Altjahresgottesdienst sowie auch schon einige Gottesdienste im neuen Jahr feiern, die alle auch wieder eine schöne musikalische Begleitung hatten.

Sicher wird uns auch im neuen Jahr die Covid-19-Pandemie weiter beschäftigen. Wir werden immer wieder unsere Schutzkonzepte überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Es ist noch nicht absehbar, wann die Gemeindehäuser wieder öffnen dürfen, und auch dieses Jahr werden wir noch kein Gemeindefest feiern können. Wenn das im nächsten Jahr wieder möglich sein wird, brauchen wir Ihre Unterstützung. Wer sich vorstellen kann, im Gemeindefest-Organisationsteam mitzumachen, kann sich gerne schon jetzt im Pfarrbüro melden. Wir werden weiterhin kreative Wege suchen, um mit Ihnen in dieser besonderen Zeit in Verbindung zu bleiben. Seien Sie behütet und bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie ganz herzlich aus dem Ältestenkreis

*Heike Schäfer*



## Ältestenkreis Gemeinde Rüppurr

Liebe Gemeinde,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in Ihren Händen halten, liegt die Wahl einer Pfarrerin/Pfarrers für die Pfarrstelle 2 in Rüppurr hinter uns. Erfolgreich wie wir hoffen.

Es geht also weiter mit Kirche in Rüppurr. Wir freuen uns, dass wir zum Sommer dann die Vakanz hinter uns haben.

Noch haben wir kein endgültiges offizielles Nein der Kirchenleitung zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle 1. Frau Pfarrerin Dorothea Frank wird im Sommer ihren aktiven Dienst beenden.

Es geht weiter – auch mit unseren Gottesdiensten. Wir freuen uns, dass auch der Ältestenkreis in Frieden beschlossen hat, die Gottesdienste nach Weihnachten weiterhin in Präsenz zu feiern. Die Weihnachtsgottesdienste haben uns Mut gemacht, diese nicht immer leichte Entscheidung so zu treffen. Die Inzidenzzahlen und auch unsere immer wieder aktualisierten Hygienekonzepte lassen das zu. Wichtig für diese Entscheidungen war auch, dass Sie alle sich an unsere Regeln gehalten haben, die mühsam sind – Anmelden, Masken, Abstand halten, kein „Kirchenklatsch“ auf dem Vorplatz nach den Gottesdiensten. Danke! Wir hören immer wieder, wie wichtig es für viele ist, sonntags mit dabei zu sein. Und all die, die nicht kommen können, sind doch als Gemeinde auch mit dabei – mit unseren Gebeten und auch unseren digitalen Angeboten auf unserer Internetseite. Schauen Sie mal vorbei auf [www.rueppurr-frieden.de](http://www.rueppurr-frieden.de).

Es geht weiter. Auch mit der Ökumene. Die ökumenische Bibelwoche ist

nicht ganz ausgefallen. Es war möglich, einen sehr schönen Gottesdienst gemeinsam mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern zu feiern. Wir bleiben einander verbunden – gerade hier in Rüppurr.

Es geht weiter. Die Landeskirche gedenkt in diesem Jahr der 200jährigen Verbindung der reformierten und der lutherischen Kirche zur unierten Kirche in Baden. Das waren damals enorme Schritte aufeinander zu....welche Schritte müssen wir heute gehen?

Es geht weiter – Bibelsonntag. Die Bibel als das Wort Gottes zur Verkündigung bleibt unser Zentrum und unsere Aufgabe. Daran ändert auch Corona nichts. Im Gegenteil.

Es geht weiter – auch mit einem „Konzeptvorschlag für die Kirche der Gegenwart und der Zukunft“ der Evangelischen Kirche in Karlsruhe mit weitreichenden Konsequenzen für eine Neuordnung der Gemeinden, Aufgabe von Gemeindehaus und Einsparung von Kantorei und Kindergärten. Sie werden zeitnah dieses Konzept auf unserer Internetseite lesen können – wir planen dazu im Frühsommer eine Gemeindeversammlung.

Es geht weiter – wie geht es weiter mit Ostern? Sommerfest? Gemeindegruppen? Kantorei? Wir wissen es nicht. Im Ältestenkreis treffen wir uns regelmäßig online und diskutieren, was gehen kann und darf und was noch weiterhin anders laufen muss.

Wir bleiben Ihnen allen verbunden. Bleiben Sie es uns auch!

*Ihre Vorsitzenden des Ältestenkreises  
Dr. Friederike Gilbert und Jürgen Huber*



# Konfirmation in der Friedensgemeinde

Seit September 2020 nehmen 36 Jugendliche aus der Friedensgemeinde und aus Rüppurr am Konfirmandenkurs teil. Ganz anders als sonst üblich. Im Herbst in gemeinsamen Samstagen – zwar mit Abstand und Maske, aber immerhin zusammen. So konnten sich die Konfis am 8. November noch den Gemeinden in Rüppurr und der Friedensgemeinde vorstellen. Im Winter und zu Beginn des Frühjahrs trafen wir uns im digitalen



Konfi-Unterricht auf Zoom. Wir hoffen auf ein paar gemeinsame Aktionen und Wochenenden im späten Frühjahr vor der Konfirmation und dass die selbst gestalteten Gottesdienste Ende April und Anfang Mai stattfinden können. Auch die Möglichkeit, ein Praktikum in den Gemeinden zu machen, ist in diesem Jahr leider stark eingeschränkt. Vieles fehlt in diesem Jahr, ganz besonders das Erleben der Gemeinschaft, und doch



## ... und in Rüppurr

freuen wir uns über alle Jugendlichen, die sich in diesem besonderen Jahr auf den Weg zur Konfirmation machen. Begleitet wurden die »Konfis« von einem Team aus erwachsenen und jugendlichen Teamern. Allen, die die Konfirmandenzeit mitgestaltet haben, gilt ein großes Dankeschön!

Zur Konfirmation wünschen wir den Jugendlichen und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg!

*Für das Konfi-Team: Catharina Covolo*

# Semja

## Neues von Semja

Trotz Corona und der Unruhen im Land waren die Semja-Frauen im Herbst und Winter nicht untätig. Bevor die Schule begann wurden Kugelschreiber, Faserstifte, Hefte und andere Schulsachen gekauft, so dass die Kinder gut ausgestattet das neue Schuljahr beginnen konnten.



Für die Eltern organisierten die Semja-Frauen Workshops für gesunde Ernährung.

Dabei gab es auch Hausaufgaben. Mit einer Kindergruppe besuchten sie das ethnographische Museum, wo gerade eine Dinosaurier-Ausstellung zu sehen war. Die Kinder waren begeistert. Sie wollten alles berühren und auf den Dinosauriern reiten! Auch die Arbeit mit Familien auf dem Lande wurden fortgeführt.

Sie bekommen Medikamente, Nahrungsmittel und warme Kleidung. Tatjana schreibt, dass der Corona-Virus wütet wie nie zuvor.

Einige der betreuten Familien sind betroffen. Deshalb fanden keine Weihnachtsfeiern statt und die Geschenke wurden im Freien übergeben.



Die Familien bedanken sich bei uns ganz herzlich für die großzügigen Spenden. Ohne sie hätte es für die betreuten Familien keine Weihnachtsgeschenke gegeben.

Ich hoffe, dass wir auch weiterhin genügend Spenden sammeln können, um den Familien das Nötigste zum Leben zukommen zu lassen.

Spendenkonto:  
Sparkasse Karlsruhe,  
IBAN: DE 3366 0501 0100 18120436  
BIC: KARSDE66, Stichwort „Semja“

*Grete Viesel*

# GAW Baden

Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**  
Baden



**Ev. Minderheits-  
kirchen helfen in  
der Coronakrise**

Schon seit 1843 unterstützt das GAW in Baden als Diasporawerk der Ev. Landeskirche in Baden evangelische Minderheitenkirchen und –gemeinden in Osteuropa, Südeuropa, Lateinamerika und seit einigen Jahren auch im Nahen Osten.

Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie haben die Menschen in unseren GAW-Partnerkirchen unsere Hilfe nötiger denn je.

In Lateinamerika sind es in Argentinien und Brasilien im Besonderen die indigenen Völker, die unter den Folgen der Coronakrise besonders leiden und in Uruguay behinderte Menschen, denen es jetzt an Unterstützung fehlt.



In Europa brauchen beispielsweise in Spanien oder auch Kirgisistan sozialdiakonische Projekte unsere Hilfe, die sich der Ärmsten der Armen, d.h. der Obdachlosen annehmen.



Und selbst in Österreich braucht „s'Häferl“, eine Anlaufstelle für Haftentlassene, Armutsbetroffene und Obdachlose finanzielle Hilfe.



In diesen und noch viel mehr Projekten in unseren GAW-Partnerkirchen unterstützen wir zusammen mit den anderen GAWs der EKD 40 Kirchen mit inzwischen 2 Millionen Euro.

Aus Baden beteiligen wir uns mit 120.000.- Euro. Helfen Sie uns dabei?

*Ihr Konto zum Helfen:*

*Ev. Bank Kassel*

*BIC: GENODEF1EK1*

*IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88*

Falls Sie noch mehr wissen wollen über unsere Arbeit und unsere Partnerkirchen, melden Sie sich bei uns: GAW-Geschäftsstelle, Blumenstr. 1, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721/9175-335, gaw-baden@ekiba.de

# Aktuelles vom KiFaz Rüppurr

Vor einem Jahr startete das Projekt „Kinder- und Familienzentrum Rüppurr“, kurz „KiFaz Rüppurr“. Was zunächst als Konzeptions- und Organisationsarbeit begann, sollte dann im Frühling oder Frühsommer 2020 erste sichtbare Früchte tragen. Aber dann kam Corona ...

Deshalb möchten wir auf diesem Wege das Projekt noch einmal vorstellen und ein bisschen sichtbarer und greifbarer machen.



Hinter dem KiFaz Rüppurr steckt die Idee, dass hier ein „Haus für Alle“ entsteht und wächst, in dem jede Familie des Stadtteils willkommen und wertgeschätzt ist. Das KiFaz mit seinen Angeboten soll für alle Familien ein Ort sein, an dem sie Begegnungen, Anregungen, Abwechslung und Aktivitäten erleben und selbst mitgestalten können, und an dem sie genauso Rat, Begleitung und Unterstützung erfahren. Jede Familie sehen wir dabei in ihrer vielfältigen und individuellen Lebenslage und beraten z. B. in Fragen zur Erziehung oder zur Entwicklung, zur Alltagsgestaltung oder -bewältigung, zur Kinderbetreuung, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf - all dies ganz wohnortnah, gemeinsam und generationenübergreifend. Das große und freundliche evangelische Gemeindehaus in der Diakonissenstraße bietet dafür Raum und Offenheit für vielfältige Möglichkeiten und Angebote.

Und wer oder was trägt und gestaltet schließlich all die KiFaz-Angebote? Ein wachsendes Netzwerk von Menschen - professionelle Mitarbeiter\*innen und

ehrenamtlich Engagierte - und verschiedene Einrichtungen im Stadtteil wie z. B.



Kitas, Schulen, Sportvereine usw. wollen Familien gemeinsam stärken. Die Leitung des KiFaz hat in diesem Netzwerk die koordinierende Funktion. In dieser

Aufgabe freuen wir uns über eure und Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen.

Und das gab und gibt es schon ...

- bis März 2020 das Winterspielcafé jeden Freitagnachmittag für Familien mit Kindern bis ca. 6 Jahren
- in den Sommerferien 2020 verschiedene Aktionen wie das Bobbycar-Kino, die Kreativwerkstatt, Wasserspiele-Aktionen und ein kleines Medienprojekt, jeweils im Garten der Kita Reinhold-Schneider-Straße und des Kiga Kraichgaustraße
- Das Startpunktcafé, ein offener Treff für werdende Eltern und Familien mit Kindern bis 3 Jahre jeden Donnerstagvormittag, während der Coronazeit in angepassten Formen (kleinere Gruppen, Online, draußen, zu zweit ...)
- Beratungsgespräche, drinnen, bei einem Spaziergang, auf dem Spielplatz ...



- Vermittlung von Unterstützung bei Erziehungs- und Entwicklungsfragen in Kooperation mit anderen Fachdiensten

- „Auszeit“ Angebote für Familien mit Kindern (siehe Plakat)

- Gestaltung bunter und leuchtender Adventskalender-Fenster am KiFaz/Gemeindehaus
- Mitwirkung beim digitalen Adventskalender der Gemeinde
- Eine Weihnachtsüberraschungstüten-Aktion

Aktuelle Informationen zu weiteren oder neuen Angeboten findet ihr/finden Sie im Schaukasten vor dem Gemeindehaus, auf der Gemeindehomepage, über die Kitas und Kindergärten oder bei Anruf oder E-Mail.

Jetzt hoffen und wünschen wir, dass wir alle gemeinsam die nächsten Wo-

chen gut und gesund verbringen und uns dann im Frühling und Sommer wieder „in echt“ begegnen können!

*Sabine Wenzel*  
 (Leitung und Koordination KiFaz Rüppurr)  
 Tel.: 0173 4575624  
 E-Mail: kifaz.rueppurr@dw-karlsruhe.de



## Aktuelle Angebote für Familien und werdende Eltern

„Startpunktcafé Mini“ Donnerstags von 9:00-12:00 Uhr: pro Stunde laden wir eine Familie (1 Erwachsener mit Kindern von 0-3 Jahren) ein, mal im „Gemeindehaus-Wohnzimmer“ zu spielen, vorzulesen, zu toben und dabei Fragen oder Probleme rund um Babys, Kinder und Familie zu besprechen!

„Startpunktcafé online“ Donnerstags von 10:30-11:00 Uhr: Vorlesen, Lieder singen und Fingerspiele kennenlernen, oder sich einfach mal wiedersehen und austauschen!

„Bilderbuch-Kino online“ Freitags 15:00-16:00 Uhr: mit Klein und Groß einer Geschichte lauschen und danach passend dazu gemeinsam etwas basteln!

Ein Gespräch beim Spaziergang zu zweit, auch gerne mit Kindern, ist möglich, meine Schuhe und meine Jacke halten was aus.

Eine kleine „Auszeit“ vom oft anstrengenden Familienalltag? Donnerstags von 15:00-17:00 Uhr und freitags von 9:30-12:30 Uhr und 14:30-16:30 Uhr laden wir pro Stunde eine Familie (1 Erwachsener mit Kindern von 0-6 Jahren) ins „KiFaz-Gemeindehaus-Wohnzimmer“ ein zum Spielen, Vorlesen, Toben oder Basteln und zum Besprechen von Fragen oder Problemen rund um Babys, Kinder und Familie!

Bei Interesse zur Teilnahme an den Angeboten bitten wir um Anmeldung, telefonisch unter 0173 4575624 oder per Mail: kifaz.rueppurr@dw-karlsruhe.de

Telefonisch bin ich Mo-Do zwischen 9 Uhr und 12 Uhr zu erreichen und habe zwei offene Ohren für alle kleinen und großen Fragen oder Sorgen werdender Eltern und im Alltag mit Kindern!

Oder per Nachricht (SMS oder Sprachbox) aufs Handy und rund um die Uhr per Mail (ich lese meine Mails täglich)

Ich freue mich auf Sie und euch!  
 Sabine Wenzel (Leitung Startpunktcafé und KiFaz)



# Kirchenmusik in Corona Zeiten

## ... Möglichkeiten und Perspektiven

Die Advents- und Weihnachtszeit war durch den 2. Lockdown geprägt, welcher schnell auch die kleinen Möglichkeiten für Probe und Konzert zunichte machte. Konzerte der Adventszeit mussten abgesagt werden - das kirchenmusikalische Räderwerk schien wieder fest zu stecken. Aber – mir kommt das symbolträchtige Bild vom Löwenzahn in den Sinn, der sich durch die Ritze im Asphalt dem Licht entgegenreckt – jede noch so kleine Möglichkeit wurde mit großem Einsatz wahrgenommen.

Zwei sehr gerne genutzte digitale Mitsing-Liederbücher für Advent und Weihnachten haben versucht das in dieser Zeit so tief verankerte Singen in die Häuser zu tragen. Gesang, Trompete und Orgel garniert mit Texten in ein digitales Büchlein gebunden – ein neuartiges Konzept. Das Krippenspiel „Die Weihnachtstskiste“, die Telemannkantate „Göttlichs Kind“ und ein kleines Neujahrskonzert konnten sowohl in Gottesdiensten als auch in Podcasts angeboten werden. Der Aufwand war immens, denn für gelingendes Musizieren sind persönliche Kontakte und Nähe unabdingbar notwendig. Kreativität und Umgang mit neuen digitalen Techniken können die Defizite nur bedingt ausgleichen ...

... und so sind es seit November die Gottesdienste, welche mit zwar sehr begrenztem kirchenmusikalischen Spielraum vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten geboten haben.

Die daraus resultierende Idee für eine unkalkulierbare Zukunft ist sehr einfach:

in den möglichen Proben für Gottesdienste werden wir versuchen in kleinsten Besetzungen ein Konzert-Repertoire zu sammeln und darauf „lauern“ sich bietende Möglichkeiten zu nutzen – das kommt musikalisch auch unseren Gottesdiensten zugute.

- Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz
- Solokantaten von Telemann und Bach
- Trompete & Orgel
- Repertoire-Konzerte
- Orgelkonzerte zum Jahr der Orgel

Das sind einige der Themen auf die wir uns vorbereiten. Termine? – flexibel. Infos? – siehe unten.

Um auch den vokalen Gruppen kleinen musikalischen Auslauf zu bieten, darf ein „Virtual-Choir-Projekt“ nicht fehlen. Kinder- und Jugendchor arbeiten an einem Hörspiel, und ich habe das bislang Udenkbare nun auch in Rüppurr etabliert: Chorproben über Videokonferenz. Fürs Musizieren eine denkbar „schlechte Krücke“ und dennoch überwiegt unsere Freude an der Begegnung – sei sie auch nur digital.

Wir „scharren mit den Hufen“ und freuen uns auf jede sich bietende Möglichkeit ...

*Dieter Cramer*

Aktuelle kirchenmusikalische Informationen über Plakatausgang und unter [www.rueppurr-frieden.de](http://www.rueppurr-frieden.de) [www.kirchenmusik-karlsruhe.de](http://www.kirchenmusik-karlsruhe.de)

# Auf dem Weg durch die Karwoche

In den Tagen von Gründonnerstag bis Ostermontag verdichtet sich die Geschichte Jesu. Leid und Tod, Trauer und Schmerz gehören zu ihr dazu. Aber auch Gemeinschaft und Gnade sowie die erst ungläubliche, dann überwältigende Freude des Ostermorgens.

Als Gemeinden gehen wir die Geschichte Jesu mit und laden Sie und Euch an unterschiedlichen Stationen herzlich dazu ein – auch wenn es unter den Bedingungen der Corona-Pandemie anders sein wird als in anderen Jahren:

## **Gründonnerstag, 1. April 2021:**

*19:30 Uhr: Meditativer Gottesdienst in der Friedenskirche*

Am Abend vor Karfreitag ist Zeit, zur Ruhe zu kommen, sich an der Gemeinschaft Jesu auszurichten. Wenn es dann möglich ist, feiern wir Abendmahl. Für alle, die im Moment die Gottesdienste nicht besuchen, gibt es eine Liturgie, um das Abendmahl am Gründonnerstag zu Hause zu feiern, die Sie zeitnah auf unserer Homepage finden.

## **Karfreitag, 02. April 2021:**

*10:00 Uhr: Gottesdienste in der Auferstehungs- und der Friedenskirche*

Das Leid sehen und aushalten. Fragen,

was und wer trägt in Leidenszeiten, in Einsamkeit und Tod. Trotz allem in Verbindung bleiben und Gemeinschaft feiern. Wenn es dann möglich ist, feiern wir Abendmahl.

## **Karsamstag, 03. April 2021**

*21:00 Uhr: Osternacht in Christkönig*

Das erste Licht in der Nacht entzünden wir in der Nacht zu Ostersonntag mit unseren katholischen Geschwistern.

## **Ostersonntag, 04. April 2021**

*9:00 Uhr: Auferstehungsfeier auf dem*

*Friedhof Rüppurr mit dem Posaunenchor*

*9:30 Uhr: Gottesdienst in der Auferstehungskirche*

*10:00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche*

Freude und Hoffnung wachsen an diesem Morgen, fröhliche Musik erklingt und ein Gruß geht um die Welt.

## **Ostermontag, 05. April 2021:**

*10:00 Uhr: Familiengottesdienst in der Auferstehungskirche*

Die Ostergeschichte erleben und die Auferstehung Jesu als Familien miteinander feiern.

*Ihre Pfarrerrinnen  
Catharina Covolo  
und Dorothea Frank*



Du für mich, wie so groß ist die Liebe.

Du für mich: Deine Arme so weit.

1. Du am Kreuz, das ist mehr als ich fassen kann,  
eine Quelle der Gnade, und so ziehst du mich an.
2. Du am Kreuz, das ist Ohnmacht, die stärker ist,  
als der Hass und das Dunkel. Welch ein Licht du doch bist!
3. Du am Kreuz, das ist Kraft zur Versöhnung hin.  
So wie du zu vergeben, alle Hoffnung darin.
4. Du am Kreuz, das ist Weg und Ziel zugleich,  
will das Leben ich finden in der Armut so reich.

*Kathi Stimmer-Salzedor  
(Neue Lieder 127)*



## Gottesdienste März

### 21. März, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Kröhl)

### 28. März, Sonntag (Palmsonntag)

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Witzenbacher)

11:00 Auferstehungskirche Gottesdienst (Witzenbacher)

## Gottesdienste April

### 01. April, Gründonnerstag

19:30 Friedenskirche Gottesdienst mit Abendmahl (Covolo)

### 02. April, Karfreitag

10:00 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Abendmahl (Frank)

10:00 Friedenskirche Gottesdienst mit Abendmahl (Covolo)

### 03. April, Osternacht (Samstag)

21:00 Christkönig Einladung zur Feier der Osternacht  
(Informationen zur Anmeldung zeitnah unter [www.st-nikolaus-ka.de](http://www.st-nikolaus-ka.de))

### 04. April, Ostersonntag

09:00 Auferstehungskirche Auferstehungsfeier auf dem Friedhof  
mit dem Posaunenchor (Frank)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Frank)

10:00 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)

### 05. April, Ostermontag

10:00 Auferstehungskirche Familiengottesdienst (Frank)

### 07. April, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

### 11. April, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Schalla)

11:00 Friedenskirche Gottesdienst mit FrieTeam (Schalla)

### 18. April, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Heidt)

### 21. April, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

### 25. April, Sonntag

09:30 Friedenskirche Selbstgestalteter Gottesdienst der Konfirmanden  
(Covolo und Konfirmanden)

11:00 Auferstehungskirche Gottesdienst (Covolo)



# Gottesdienste Mai

## 02. Mai, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (NN)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Lang)

## 05. Mai, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

## 09. Mai, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Selbstgestalteter Gottesdienst der Konfirmanden (Covolo und Konfirmanden)

## 09. Mai, Sonntag

11:00 Friedenskirche Gottesdienst mit FrieTeam (Covolo)

## 13. Mai, Donnerstag (Christi Himmelfahrt)

10:00 Auferstehungskirche Regionaler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt (Frank)

## 16. Mai, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Witzenbacher)

18:00 Auferstehungskirche Gottesdienst der Stille (Heidt)

## 19. Mai, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

## 23. Mai, Pfingstsonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Frank)

11:00 Auferstehungskirche Gottesdienst (Frank)

## 24. Mai, Pfingstmontag

11:00 St. Franziskus Ökumenischer Gottesdienst zu Pfingstmontag (Frank und Team)

## 30. Mai, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Wennemuth)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Häfele)



## Gottesdienste Juni

### 02. Juni, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

### 06. Juni, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Covolo)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Breitmeier)

### 13. Juni, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Ulrichs)

Friedenskirche Gottesdienst mit Feier der Konfirmation (Covolo und Team)

*Uhrzeit bitte zeitnah der Homepage entnehmen.*

19:00 Friedenskirche Dankfeier der Konfirmanden (Covolo und Team)

### 16. Juni, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet

### 20. Juni, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Witzenbacher)

Auferstehungskirche Gottesdienst mit Feier der Konfirmation (Covolo und Team)

*Uhrzeit bitte zeitnah der Homepage entnehmen.*

19:00 Auferstehungskirche Dankfeier der Konfirmanden (Covolo und Team)

### 27. Juni, Sonntag

09:30 Friedenskirche Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfrin. Frank (Frank)

11:00 Auferstehungskirche Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfrin. Frank (Frank/Schalla)

**Für die Gottesdienste ist eine Anmeldung erforderlich: [www.rueppurr-frieden.de](http://www.rueppurr-frieden.de)**

**Bitte beachten Sie auch weiterhin zeitnah die Informationen auf der Homepage zu Gottesdiensten und Veranstaltungen.**

## Sterben begleiten und mit dem Tod umgehen

### Perspektiven auf ein sensibles Thema

Der Umgang mit dem Tod ist für viele Menschen nicht leicht, wir sind in unserer Gesellschaft ganz gut darin, den Tod möglichst aus dem Leben zu halten. So ist er selten ein Thema in den Familien, in Gesprächen zwischen Eltern und Kindern, Partnerinnen und Partnern. Die

Corona-Pandemie hat das verändert, der Tod und die Gefährdung des Lebens sind bewusster geworden. In diesem Gemeindebrief finden Sie einige Beiträge, die sich dem schwierigen Thema Tod nähern – aus ganz unterschiedlichen Perspektiven.

*Ihre Pfarrerinnen  
Catharina Covolo und  
Dorothea Frank*

# Neues aus der Friedensgemeinde-Bücherei

**Bibliotheken – hoffentlich auch bald wieder geöffnet**

Das würde uns sehr freuen, wenn endlich Sie, die Besucher der Bibliothek, wieder zu uns kommen dürfen. Wir werden für Sie geöffnet haben, wenn zum einen Bibliotheksbetrieb stattfinden darf und zum anderen auch das Gemeindehaus geöffnet hat. Allerdings haben wir auf Grund der Personalsituation (coronabedingt) bis auf weiteres dann nur noch einmal die Woche geöffnet.

**Montag 16.00 - 17.30 Uhr  
(nicht in den Ferien)  
(aktuelle Infos siehe Homepage)**

Es sind herausfordernde Zeiten. Wenn Sie schon nicht die Möglichkeit haben, Bücher ausleihen oder eine Lesung besuchen zu können, dann wollen wir Ihnen zumindest zwei Buchtipps in Sachen „Bücher, die in die (christliche) Jahreszeit passen“ vorstellen. Aus Platzgründen finden Sie die zweite Rezension nur auf der Homepage der Gemeinde unter: [www.rueppurr-frieden.de](http://www.rueppurr-frieden.de).

## **Ferdinand von Schirach: Gott**

Wer das gleichnamige Theaterstück im letzten November in der ARD gesehen hat, muss das dazugehörige Buch lesen um den Inhalt und die Worte besser zu verstehen. Es geht um die Fragen, wem gehört unser Leben und wer entscheidet über unseren Tod.

Ein kerngesunder 78-jähriger Mann will sein Leben freiwillig unter Mithilfe eines Arztes beenden, da es für ihn nach dem Tod seiner Frau keinen Sinn mehr macht, weiterzuleben. Aber man lässt ihn nicht, obwohl er es nach der Ent-

scheidung des Bundesverfassungsgerichtes zum §217 des Strafgesetzbuches eigentlich darf. Er wendet sich an einen fiktiven Ethikrat, den der Schriftsteller Ferdinand von Schirach in diesem Theaterstück mit unterschiedlichen Sachverständigen (Juristen, Ärzte, Theologen) besetzt. Spannend ist zu sehen, wie in diesem Rat die Vertreter der verschiedenen Fachrichtungen für oder gegen den bewussten, unterstützten Suizid argumentieren. Der kath. Bischof zum Beispiel argumentiert, dass nur Gott das Leben nehmen darf, denn Gott habe es ja auch gegeben; also darf der Mensch nicht selbst „Hand anlegen“.

Die Argumente aller Personen in diesem Theaterstück sind stark und nachvollziehbar, so dass man am Ende nicht weiß, auf welcher Seite man stehen möchte. Man denkt beim Lesen nach und stellt sich vor, wie man in einer solchen Situation selbst handeln würde. Letztendlich gibt es Argumente dafür und dagegen.

Ich fand das Buch sehr lesenswert; es kann auch für Gruppendiskussionen in Gemeindekreisen eine große Hilfestellung sein.

*Jürgen M.*

Wir freuen uns darauf, Sie hoffentlich bald einmal wieder in unserer Bücherei begrüßen zu dürfen.

*Das Büchereiteam*



# KiTa Pfauenstraße

## „Dafür bin ich nicht zu klein“

Das Thema Sterben und Tod beschäftigt uns immer wieder im Kindergartenalltag. Sei es, dass ein Haustier gestorben ist, ein toter Vogel gefunden wurde oder es einen Todesfall in der Familie oder im Bekanntenkreis gab.

Natürlich wollen und müssen die Kinder darüber reden. Sinnvoll ist es, dieses sensible Thema anzusprechen, wenn kein aktueller persönlicher Anlass vorliegt.

Um auch die Eltern mit einzubeziehen, haben wir einen Elternabend zum Thema „Wie Kinder trauern“ mit einer kompetenten Referentin angeboten. Wir sind mit ihr ins Gespräch gekommen, wie Kinder in den unterschiedlichen Altersstufen Trauer erleben und bekamen Literaturvorschläge zur Vertiefung.



*„Der Dachs war immer zur Stelle gewesen, wenn eines der Tiere ihn brauchte. Den Frosch hatte er Schlittschuh laufen gelehrt, den Fuchs Krawattenknoten schlingen, und Frau Kaninchen hatte von ihm sein Spezialrezept für Lebkuchen bekommen.“*

*Die Tiere redeten oft von der Zeit, als der Dachs noch lebte. Und mit dem letzten Schnee schmilzt auch ihre Traurigkeit dahin. Es bleibt die Erinnerung an den Dachs, die sie wie einen Schatz hüten.“*

*(„Leb wohl, lieber Dachs“ von Susan Varley, Annette Betz Verlag)*

Zwei Stationen im Kirchenjahr bieten sich besonders dazu an, um mit den Kindern über Sterben und Tod zu sprechen.

Den November mit dem Ewigkeitssonntag nutzen wir regelmäßig, um Fragen der Kinder aufzugreifen. Als Einstieg eignet sich zum Beispiel das oben zitierte Bilderbuch oder auch ein Spaziergang über den nahe gelegenen Friedhof. Wir staunen immer wieder darüber, wie offen und neugierig die Kinder mit dem Thema umgehen.

Die zweite Station im Kirchenjahr ist die Passionszeit, denn ohne Karfreitag können wir nicht Ostern feiern.

Wir nutzen gerne den Morgenkreis, in dessen Mitte mit Tüchern, Kreuz und Kerzen das Karfreitagsgeschehen bis zum Ostermorgen gestaltet wird. So wird ein schwarzes Tuch zu einem weißen, ein schwarzes Kreuz wird zu einem goldenen und viele Teelichter verändern die Stimmung von der Trauer hin zur Freude.



Es ist immer wieder berührend, wie sich die Kinder mitnehmen lassen und die Situation nutzen, um eigene Erfahrungen, Fragen und Ängste zu äußern.

Wichtig hierbei ist auch absolute Ehrlichkeit, das bedeutet, auch einmal die eigene Unsicherheit und Sprachlosigkeit zuzulassen.

*Fazit: Keiner ist dafür zu klein und auch wir Erwachsenen können immer wieder von den Kindern und ihrem Vertrauen lernen.*

KiTa-Team

# Kinderseite

*Liebe Kinder, es ist zwar noch lange nicht Pusteb Blumenzeit, aber weil die Pusteb lumen so schön vom Abschiednehmen und Neuanfangen erzählt, gibt es jetzt schon eine Löwenzahnseite für euch. Da kann man sich glatt auf den Sommer freuen....*

*Euer KiFaZ-Team*

## **Eine Geschichte vom Loslassen und Neuanfangen**

Aus dem sonnengelben Löwenzahn war eine Pusteb lumen geworden. Die Schirmchen der Pusteb lumen warteten gespannt darauf, mit dem ersten Windhauch davonzufliegen. Nur ein Schirmchen hatte so gar keine Lust sich vom Löwenzahn zu verabschieden und klammerte sich mit aller Kraft fest als der Wind kam und seine Schwestern und Brüder davontrug. Ich bleibe für immer hier, dachte das kleine Schirmchen trotzig. Da flog ein Vogel vorbei und rief: „Komm mit – fliegen ist so schön!“ „Nein danke“, sagte das Schirmchen „ich bleibe lieber hier“. Ein Schmetterling flatterte heran und sagte: „Komm mit, es gibt so viel zu entdecken auf der Welt!“ Doch das Schirmchen hielt sich fest: „Auf keinen Fall“, schimpfte es, „hier ist es am schönsten!“ „Trau dich, kleines Schirmchen!“ ermunterte es die Sonne, doch das Schirmchen hielt sich fest. Schließlich kam ein kleiner lauer Wind und noch bevor das Schirmchen protestieren konnte, trug er es davon. Viele Tage flog es staunend und fröhlich durch die Welt bis es endlich auf einer Wiese landete. Der Wind deckte es mit Erde zu und das Schirmchen schlief bis zum nächsten Frühjahr. Und du weißt bestimmt, was aus dem Schirmchen wurde als die ersten Sonnenstrahlen warm auf die Erde schienen, oder?

## **Basteln: Pusteb lumen**

Du brauchst:

grünes Tonpapier, 1 leere Klopapierrolle, Fingerfarben in weiß & grün, Lineal & Bleistift, Schere, dünne Pinsel, Wattestäbchen, Alufolie

(1) Male bei deiner Klopapierrolle in ca. 3 cm Tiefe einen Kreis um die Rolle. Schneide die Rolle dann mit der Schere immer wieder bis zur Markierung rundherum ein. Das ist dein Stempel für die Pusteb lumen.



(2) Gib großzügig weiße Farbe auf die Alufolie und verteile sie in einem Kreis, der etwas größer ist als Dein Stempel. Tauche den Stempel

in die Farbe, drehe ihn hin und her, damit die Farbe gleichmäßig verteilt wird. Du kannst mit dem Pinsel nachhelfen, falls zu wenig Farbe am Stempel bleibt. Dann drückst du die Klopapierrolle auf das obere Drittel deines grünen Tonpapiers und hebst ihn wieder hoch. Wiederhole das 2-3 mal, immer am selben Fleck

(3) Nimm jetzt den Pinsel, tauche ihn in die weiße Farbe und male in den Pusteb lumenabdruck einen weißen Fleck. Dann nimmst du den



zweiten Pinsel und die grüne Farbe und malst der Pusteb lumen einen Stiel

(4) Tauche das Wattestäbchen in die weiße Farbe und tupfe um die Pusteb lumen herum noch viele kleine Tupfen. Das sind die Schirmchen des Löwenzahn, die gerade wegfliegen



## Interview mit Uschi Rühle ...

Uschi Rühle arbeitet seit 10 ½ Jahren im Hospiz Arista in Ettlingen. Sie ist dort Teil des Pflege-Teams und erzählt gerne von ihren Erfahrungen.

**In Ihrem Beruf kann man in vielen Einrichtungen arbeiten. Warum haben Sie sich das Hospiz "ausgesucht"?**

Ich war vorher im Krankenhaus und der ambulanten Pflege tätig und habe immer wieder gespürt, dass ich aufgrund mangelnder Zeit und wenigen Personals in den Einrichtungen so nicht mehr arbeiten konnte und wollte. Im Hospiz begleiten wir als Team 12 Gäste und ihre Angehörigen und da ist eine andere Zuwendung möglich. Auch kann ich anders mit meinen eigenen Kräften umgehen. Schon vor meiner Tätigkeit im Arista habe ich eine palliativmedizinische Weiterbildung abgeschlossen.

**"Jeder, der geht, belehrt uns ein wenig über uns selber. Kostbarster Unterricht an den Sterbebetten." Worte der Dichterin Hilde Domin (ganzes Gedicht auf S. 23). Was lernen Sie über sich selbst an den Sterbebetten?**

Ich bin jeden Tag mit dem Sterben und Tod konfrontiert, auch mit dem eigenen Tod. Ich bin mir der eigenen Endlichkeit stärker bewusst, auch ist mir das Leben dadurch viel kostbarer geworden. Ich möchte nicht das Gefühl haben, mein Leben zu vergeuden. Ich lerne aber auch, dass jeder Mensch anders stirbt und sich im Sterben Dinge ereignen, die sich nicht erklären lassen. Das klingt

zwar merkwürdig, aber ich erlebe das immer wieder. Und ich lerne, dass im Umgang mit dem Tod Humor wichtig ist. Es fließen viele Tränen, aber es wird auch viel gelacht bei uns im Hospiz.

**Eben Leben bis zum Schluss!**

**Warum sind Hospize unverzichtbar?**

Sie sind für unsere Gesellschaft unverzichtbar, weil sie dafür stehen, dass der Tod mitten ins Leben gehört und nicht an seinen

Rand. Für einzelne Menschen sind sie unverzichtbar, weil schwer kranke Menschen einen Ort brauchen, an dem sie adäquate medizinische Hilfe bekommen, um in Würde zu sterben. Bei uns ist auch nicht wichtig, wer als Gast zu uns kommt. Das Hospiz steht allen Menschen offen, egal welcher Herkunft oder Religionszugehörigkeit. Ein obdachloser Mann hat uns einmal gesagt: Ihr habt mir meine Würde zurückgegeben. Solch eine Aussage ist Motivation und wohl Antwort genug.

**Was können Sie den Gästen geben?**

Ich begegne als Mensch mit meiner ganzen Erfahrung, aber auch meiner Aufmerksamkeit und Zuwendung, meinem ganzen Herzen. Ich möchte den Gästen und deren Angehörigen oder Freunden zur Seite stehen und sie auf ihrem Weg ein Stück begleiten. Manchmal gehört dazu, zwischen Familien zu vermitteln, die zerstritten sind, Kontakt zu jemandem herzustellen, damit ein Wiedersehen möglich ist. Manchmal gilt



## ... Mitarbeiterin im Hospiz Arista

es auch, eine Last mitzutragen, z.B. wenn eine Versöhnung am Ende nicht mehr möglich ist. Ich höre zu, halte Traurigkeit und Angst mit aus. Und manchmal können wir im Team Herzenswünsche erfüllen, das ist besonders schön.

### Was schenken die Gäste Ihnen?

Ganz viel. Eine sehr intensive Beziehung und Anteil an ihrem Leben, wenn es auch nur für eine kurze Zeit ist. Wir erleben oft sehr dichte, besondere Momente zusammen und sie bleiben im Herzen. Ich erlebe immer wieder, dass Dinge möglich sind, die wir vorher für unmöglich gehalten haben, dass wir zusammen Herzenswünsche erfüllen dürfen. Das ist ein großes Geschenk und schön zu erleben, z.B. im Hospiz die Hochzeit eines Gastes mitzuerleben. Begegnungen sind ebenso Chancen für mich persönlich, manches in meinem Leben zu überdenken, zu verändern, zu relativieren!

### Welche Auswirkungen hat Ihre Tätigkeit auf Ihren Glauben?

Mir sind Beziehungen sehr wichtig geworden – in der Familie und zu Freundinnen und Freunden, auch dass wir offen und ehrlich miteinander umgehen. Mir ist wichtig, mich mit den eigenen Gefühlen auseinanderzusetzen, auch mit der Angst vor dem Sterben. Die habe ich trotz meiner Tätigkeit im Hospiz. Manchmal ist es bei all der Begegnung mit dem Tod nicht einfach, mitten im Leben zu bleiben, im Hier und Jetzt! Das ist mir aber wichtig und brauche ich, auch um genug Kraft für meine Tätigkeit zu haben. Ich merke, wie wichtig die Themen Ver-

gebung und Versöhnung am Ende des Lebens sind. Sich selbst und anderen vergeben können, ist eine Herausforderung und ich erlebe, nicht immer ist es möglich. Gottes Zusage der Vergebung und eines Neuanfangs tröstet mich, auch dass mir die Versöhnung im Letzten nicht selbst gelingen muss.

Ich fühle mich von Gott geliebt und geborgen. Ich möchte etwas von Gottes Liebe weitergeben. Und ich erlebe, dass Gott ganz eigene Wege hat, mit Menschen in Kontakt zu sein oder zu treten, gerade auch im Sterben. Ich weiß, Gott ist gnädig und barmherzig, auch wenn manches Sterben mühsam erscheint.

### Frage: Wie können wir "gut" voneinander Abschied nehmen?

Da gibt es sicher nicht nur eine Möglichkeit. Jedes Sterben ist anders, Menschen sind als Individuen geboren worden und sterben als solche. Und doch ist es wichtig, versöhnt sterben zu können. Den Mut haben, manches anzusprechen und den Mut anderen zu vergeben. Es ist auch wichtig, sich daran auszurichten, was dem/der Sterbenden wichtig ist, Hoffnung zu geben und Wertschätzung, damit er/sie den irdischen Weg beenden kann!

### Vielen Dank für das Interview und Ihre Offenheit!

Wer mehr über das Hospiz Arista und seine Angebote vor Ort oder ambulant erfahren möchte: <https://www.hospiz-arista.de/> oder über das Hospiztelefon: 07243 9454-277.

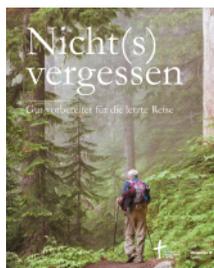


hospiz  
arista

# Nicht(s) vergessen

## Gut vorbereitet für die letzte Reise

Niemand weiß, wann es Zeit ist, die letzte Reise anzutreten. Aber die intensive Beschäftigung mit dem schwierigen Thema Sterben kann es leichter machen loszulassen und alles Wichtige rechtzeitig zu regeln.



Im Rahmen der Initiative „Nicht(s) vergessen“ bietet die badische Landeskirche neben verschiedenen Materialien 2021 wieder zwei Seminare zu Vorsorgefragen an.

Dabei werden die notwendigen Unterlagen eines Vorsorgeordners, Vollmachten und Patienten-Verfügung sowie Fragen des Erbens und Vererbens thematisiert.

In einem Seminar erklärt ein Fachanwalt für Familien- und Erbrecht, warum es wichtig ist, mit einer Vertrauensperson die Begleitung in persönlich schwierigen Lebenssituationen oder im Alter zu klären.

In einem anderen Seminar gibt eine Klinikseelsorgerin Tipps, schildert Fälle aus ihrem beruflichen Alltag und hilft dabei, Patientenverfügungen einzuordnen und bei Bedarf zu ergänzen.

Zum kostenlosen Service gehören der Sammelordner „Nicht(s) vergessen - meine persönlichen Unterlagen“ und die Broschüre „Nicht(s) vergessen. Gut

vorbereitet für die letzte Reise“. Der Erbschaftsratgeber „Was bleibt“, die „Christliche Patientenvorsorge“, ein personalisierbares Vorsorgeformular und der Infobrief „Was bleibt“ ergänzen das Angebot.



Sie können die oben aufgeführten Materialien im Internet unter [www.nichtsvergessen.de](http://www.nichtsvergessen.de) bzw. [www.was-bleibt.de](http://www.was-bleibt.de) kostenlos bestellen und weitere Infos abrufen.



Kontaktperson:  
Pfarrer Dr. Torsten Sternberg,  
Evangelischer Oberkirchenrat  
Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe  
Tel.: 9175 820,  
Mail: [torsten.sternberg@ekiba.de](mailto:torsten.sternberg@ekiba.de),  
Sekretariat (Frau Loritz): Tel. 9175 811



## Den Abschied bewusst wahrnehmen und gestalten

Sich mit dem Tod beschäftigen – das ist nie leicht. Die Vorstellung, dass ich selbst nicht mehr bin oder manchmal noch schlimmer: ein lieber Mensch, ohne den ich mir das Leben nicht vorstellen kann, ist schwer zu ertragen. Und wenn ich über die Möglichkeit spreche, ist sie für viele plötzlich real. Auch wenn es schwer ist, das alles in Worte zu fassen: es mit Menschen zu besprechen kann den Abschied (irgendwann) leichter machen.

Als Gemeinde begleiten wir Menschen auch im Sterben. Die Pfarrerinnen besuchen Gemeindeglieder, die im Sterben liegen und ihre Angehörigen. Gerade dann stellen sich viele Fragen: Was ist noch unerledigt geblieben? Wie stellen wir uns die Bestattung vor? Was sind unsere Ängste und Hoffnungen angesichts des Todes? Manches klärt sich im Gespräch, für anderes gibt es Formen des gemeinsamen Abschiednehmens.

Es ist möglich, Abendmahl zu Hause zu feiern, so ist eine Familie oder ein Ehepaar ein letztes Mal gemeinsam um

den Tisch des Herrn versammelt, empfängt Brot und Wein (oder Traubensaft) als Stärkung für den Weg. Das Abendmahl feiern wir auch als Zeichen der Vergebung, gerade am Ende eines Lebens ist das für manche Menschen besonders wichtig.

Nach dem Tod ist eine Aussegnung ein erster Schritt des Abschieds, eine kleine Andacht kurz nach dem Tod, möglichst noch im Sterbehaus. Gerade in dieser Situation kann es guttun, im kleinen Kreis noch einmal innezuhalten, die verstorbene Person Gott mit einem Segen anzuvertrauen und gemeinsam zu beten, bevor so vieles organisiert werden muss und die verstorbene Person vom Bestattungsunternehmen abgeholt wird.

Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie eine solche Begleitung für sich oder einen Angehörigen/eine Angehörige wünschen.

*Ihre Pfarrerinnen  
Catharina Covolo und  
Dorothea Frank*

## Unterricht von Hilde Domin (1909-2006)

Jeder, der geht,  
belehrt uns ein wenig  
über uns selber.  
Kostbarster Unterricht  
an den Sterbebetten.  
Alle Spiegel so klar  
wie ein See nach großem Regen,  
ehe der dunstige Tag  
die Bilder wieder verwischt.  
Nur einmal sterben sie für uns,  
nie wieder.  
Was wüssten wir je ohne sie?  
Ohne die sicheren Waagen,

auf die wir gelegt sind,  
wenn wir verlassen werden.  
Diese Waagen, ohne die nichts  
sein Gewicht hat.

Wir, deren Worte sich verfehlen,  
wir vergessen es.  
Und sie?  
Sie können ihre Lehre  
nicht wiederholen.

Dein Tod und meiner  
der nächste Unterricht:  
so hell, so deutlich,  
dass es gleich dunkel wird.



# Pinnwand

## Einladung zum Konfirmandenunterricht 2021/2022

Jugendliche, die zwischen dem 31.07.2007 und dem 30.09.2008 geboren wurden, sind herzlich eingeladen, am Konfirmandenunterricht 2021/2022 teilzunehmen.

Die Anmeldungen für den Konfirmationsjahrgang 2021/2022 finden statt am  
30. Juni, 19:30 Uhr  
im Gemeindehaus Rüppurr und  
am 7. Juli, 19:30 Uhr  
im Gemeindehaus  
der Friedensgemeinde.

Dazu sind alle Jugendliche mit ihren Eltern herzlich eingeladen.  
Für Fragen können Sie sich gerne an die Gemeindebüros wenden.

## Einladung zum Konfirmationsjubiläum am 17.10.21

Wenn Ihre Konfirmation in diesem Jahr einen "runden" Jahrestag hat, das heißt, wenn Sie 1971, 1961, 1951, 1946,... konfirmiert wurden, sind Sie herzlich zur Feier Ihres Konfirmationsjubiläums eingeladen.

Wir feiern dieses Ereignis am 17.10.21 jeweils als Festgottesdienst in der Friedenskirche und der Auferstehungskirche.

Bitte nehmen Sie über das jeweilige Gemeindebüro Kontakt auf, sofern Sie nicht bereits in Kontakt mit Ihren Jahrgangssprechern stehen.

## Markt auf dem Kirchplatz der Friedensgemeinde

Ab dem Frühjahr können Sie auf einem kleinen Markt auf dem Kirchplatz der Friedensgemeinde Lebensmittel und Zierpflanzen/Floristik einkaufen. Wir freuen uns, dass es dadurch eine zusätzliche Einkaufsmöglichkeit in Weiherfeld-Dammerstock gibt und einen Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils. Der Markt hat freitags von 10-15 Uhr geöffnet. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischaun!

## Helfer\*innen für das Ökumenische Weltlädle auf dem Weiherfelder Markt gesucht

Um das Angebot auf dem geplanten Markt auf dem Kirchplatz der Friedensgemeinde zu erweitern, hatte Pfrin. Covolo die Idee, dass unser Rüppurrer Ökumenisches Weltlädle einmal pro Monat seine Fair-Trade-Waren anbieten könnte.

Der Gedanke ist gut, die Logistik für unsere kleine Gruppe aber nicht leistbar. Also: Wer von den Weiherfelder\*innen /Dammerstocker\*innen möchte sich dort engagieren?



Anfragen/Meldungen:  
Pfrin. Covolo (88 14 34)  
oder  
Familie Zedelius (88 48 49)

MZ vom Lädle-Team

Da momentan keine zuverlässige Planung möglich ist, werden in diesem Gemeindebrief keine regelmäßigen oder kurzfristigen Termine veröffentlicht. Bitte informieren Sie sich bei Interesse regelmäßig bei den aktuellen Veröffentlichungen (Aushänge am Gemeindehaus und der Kirche und auf der Homepage der Gemeinden: [www.rueppurr-frieden.de](http://www.rueppurr-frieden.de)).

Forum für Frauen • Forum für Frauen • Forum für Frauen • Forum für Frauen

## *Spiritueller Spaziergang im Oberwald am 20. Mai 2021*

Eingeladen sind alle interessierten Frauen aus der Evangelischen Gemeinde Rüppurr, aus der Friedensgemeinde und den katholischen Pfarrgemeinden Christkönig und St. Franziskus. Sie brauchen feste Schuhe und passende Kleidung. Wir treffen uns am evangelischen Gemeindehaus um 19.30 Uhr. Es gelten die dann aktuellen Corona-Regeln. Herzlich willkommen! Anmeldung und Infos bei Pfarrerin Dorothea Frank 89347575

Forum für Frauen • Forum für Frauen • Forum für Frauen • Forum für Frauen

### **25-jähriges Jubiläum der Gemeinsekretärin Frau Majewski**

Im Januar 2021 hat die Pfarramtssekretärin der Friedensgemeinde Lilli Majewski ihr 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Wir sind dankbar für ihren verlässlichen und treuen Dienst in den vergangenen 25 Jahren! Dem Anlass entsprechend gab es eine Urkunde des Kirchenbezirks und einen großen Blumenstrauß. Wir freuen uns, dass Lilli Majewski auch weiterhin Ihre Ansprechpartnerin im Pfarramt der Friedensgemeinde ist.



# Freud und Leid

Diese Informationen sind nur in der Druckausgabe zu finden.

## Wir erinnern uns in Dankbarkeit an: Gertraud Tschirpig (1921-2021)

In den 50er und 60er Jahren hat Frau Tschirpig zusammen mit Schwester Liesel im Kindergarten der Friedensgemeinde gearbeitet.

Sie hat das mit großer Freude getan und war bei den Kindern und Eltern sehr beliebt.

Seit 1989 gestaltete sie - wieder zusammen mit Schwester Liesel - fast zwei Jahrzehnte lang den einmal im Monat stattfindenden Altenachmittag. Bei diesen Treffen wurden Vorträge gehalten und Geburtstage gefeiert. Es gab Gedächtnistraining, Bibelarbeit und es wurde viel gesungen und gebastelt. Auch Ausflüge in die nähere Umgebung



wurden organisiert. Frau Tschirpig erzählte einmal, dass für sie das Schönste an diesen Nachmittagen der Zusammenhalt dieser Gemeinschaft war - wie in einer großen Familie.

In der Gemeinde war sie aber vor allem durch den Adventsbasar bekannt, für den sie bis ins hohe Alter unermüdlich Karten, Sterne und andere Bastelarbeiten gestaltet hat. Wir sind dankbar für ihr Wirken in unserer Gemeinde und wissen sie bei Gott geborgen.

*Der Ältestenkreis  
der Friedensgemeinde*



# Gemeindeinformationen

## Friedensgemeinde

**Postanschrift Gemeindebüro**  
Tauberstr. 8, 76199 Karlsruhe  
Telefon: 88 14 34  
Fax: 5 98 49 89  
friedenskirche@weiherfeld-dammerstock.de  
www.rueppurr-frieden.de

### Gemeindebüro

Lilli Majewski  
Mo. und Mi.: 10 bis 12 Uhr  
Birgit Hofmann  
Di.: 14 bis 16 Uhr

### Adresse Friedenskirche

Tauberstraße 10, 76199 Karlsruhe

**Kirchendiener:** Ingo Krüger  
Telefon: 88 89 48

**Organistin:** Tamara Ross  
E-Mail: Tamara.Ross@gmx.de

### GemeindepfarrerIn:

Catharina Covolo  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Telefon: 88 14 34  
Catharina.Covolo@kbz.ekiba.de

### Bankverbindung Friedensgemeinde

Sparkasse Karlsruhe  
IBAN: DE 19 6605 0101 0009 1672 97  
BIC: KARSDE66XXX

### Öffnungszeiten der Bücherei

Mo. und Do.: 16 - 17:30 Uhr  
An Familiensonntagen:  
11:45 bis 13 Uhr  
In den Schulferien: nur donnerstags 16  
bis 17:30 Uhr

## Gemeinde Rüppurr

**Postanschrift Gemeindebüro**  
Diakonissenstr. 26, 76199 Karlsruhe  
Telefon: 89 14 20  
Fax: 89 24 63  
info@evkirche-rueppurr.de  
www.rueppurr-frieden.de

### Gemeindebüro

Britta Oster  
Mo., Mi. und Fr.: 10 bis 12 Uhr  
Di.: 17 bis 18 Uhr  
In den Schulferien: nur dienstags  
17 bis 18 Uhr

### Adresse Auferstehungskirche

Lange Str. 28, 76199 Karlsruhe

**Kirchendienerin:** Sylvia Stabenau  
Telefon: 01 57 - 39 25 51 34

**Kantor:** Dieter Cramer  
E-Mail: cramerquintett@web.de

### GemeindepfarrerIn:

Dorothea Frank  
Telefon: 89 34 75 75  
Dorothea.Frank@kbz.ekiba.de

### Bankverbindung Rüppurr

Sparkasse Karlsruhe  
IBAN: DE33 6605 0101 0018 1204 36 BIC:  
KARSDE66XXX

### Öffnungszeiten der Bücherei

Im Moment nur montags 16-18 Uhr  
*Bitte Aushänge und Homepage beachten.*

### Familienzentrum

Kontakt: Sabine Wenzel  
E-mail: kifaz.rueppurr@dw-karlsruhe.de  
Telefon: 0173 4575624

Die Kindergärten beider Gemeinden  
finden Sie unter: [www.evkgka.de](http://www.evkgka.de)

**Mal Gottes Regenbogen an den dunklen Himmel.  
Schreib Gottes Handschrift in das Grau-in-Grau der Welt.  
Lass Andre Zeichen sehn, dass sie es neu verstehn,  
wie Gottes Liebe um uns ist und trägt und hält.**

(neue Lieder, 69, Vers 1  
Martin Gotthard Schneider)



Besuchen Sie  
uns im Internet.

